1/2022
MODELLEISENBAHNER

Nur € 5,50

Modell Eisen Bahner

Die führende Fachzeitschrift

Nr. 1
Januar 2022
71. Jahrgang

Deutschland 5,50 €
Österreich 6,40 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 6,50 €
NL 6,50 €
Dänemark 62,00 DKK

4 191341 105502 01
B13411

Faszinierende Mittenwaldbahn

Eisenbahn zwischen Karwendel und Zugspitze

Das alte Chemnitz im Modell mit spannender Geschichte.

Wichtige Neuheiten im Test:

- 02 0314 von Märklin • UP 844 von Märklin
- 58 von Arnold in TT • 83.10 von Piko in TT

Werkstatt
Kartonhäuser selbst konstruieren

Franzensbad
Beliebtes Ziel für Dampf-Züge

Im edlen Design durch die Nacht

Die Nightjet-Lok 1216 012 ist neben der ÖBB 1116 195 nun die zweite Taurus-Lokomotive in diesem Design. Auffallend an der 1216er ist der für die Italien-Zulassung nötige rote Streifen auf den beiden Stirnseiten. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 haben die ÖBB das europaweite Nachtzugangebot unter dem Markennamen Nightjet in Betrieb genommen. Seit Dezember 2017 ist Nightjet (NJ) zugleich eine Zuggattung. Die Umgestaltung der Wagen wurde mit Klebefolien realisiert. Das auffällige Design ist in Nachtblau mit einem angedeuteten Sternenhimmel gestaltet. ROCO präsentiert das Modell dieser edlen Lokomotive als aufwendige Modellumsetzung.

Elektrolokomotive 1216 012-5 „Nightjet“

70522	DC	
70523	DCC	🔊
78523	AC	🔊

- **Fein detailliertes Modell mit separat montierten Griffstangen**
- **Aufwendiger „Dachgarten“ mit vier Stromabnehmern**
- **Schaltbares Spitzen-/Schlusslicht mit DIP-Schalter (Analogversion)**

Hier geht es zum Modell:

Weitere Informationen auch bei Ihren Vertriebspartnern

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren **e-shop: www.roco.cc**. Sie sind nur wenige Klicks von Ihrem Wunschmodell entfernt!

www.roco.cc

14 Winter-Wunderland

Die Eisenbahn auf den Strecken entlang des Karwendel- und Wettersteingebirges bietet den Reisenden und Fotografen phantastische Motive. Doch auch die Geschichte der zweifach grenzüberschreitenden Mittenwaldbahn von Innsbruck über Garmisch nach Reutte, heute als Karwendel- und Außerfernbahn bekannt, lohnt einen näheren Blick.

Titel: F 1298 „Karwendel“ mit BR 601 im Jahr 1970 bei Klais. Foto: Ralf Roman Rossberg

TITELTHEMA

14 SCHNEE-WELT
Der Winterbetrieb auf den Bergstrecken rund um Garmisch fordert die Eisenbahn seit fast 110 Jahren heraus.

VORBILD

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 DER WIEDERAUFBAU
Auf die bei der Hochwasserkatastrophe zerstörte Ahrtalbahn kehrt der Verkehr zurück.

26 ES GEHT BERGAUF
Seit einiger Zeit ist ein weiteres Teilstück der Windbergbahn in Sachsen wieder befahrbar.

28 VOLLELEKTRISCH
Das Streckennetz der S-Bahn im Breisgau ist inzwischen vollständig elektrifiziert.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

32 MIT VOLLDAMPF INS BÖHMISCHE BÄDERDREIECK
Der Bahnhof Franzensbad war Ziel zahlreicher Sonderfahrten aus Deutschland wie dem legendären „Elstertal-Express“ aus Thüringen.

LOKOMOTIVE

40 LEBENDE LEGENDE
Die Lokomotive 844 der Union Pacific steht beispielhaft für den Dampflok-Kult in den USA.

BAHN UND TECHNIK

46 ZUKUNFT LOHC?
Wasserstoff in flüssig gebundener Form für den Antrieb von Schienenfahrzeugen.

MODELL

WERKSTATT

58 BAHNHOF AUS DEM DRUCKER
Am PC lassen sich die Bauteile für Kartonmodelle schnell und exakt erstellen.

AN MEINEM KÜCHENTISCH

64 HELFER IN DER NOT
Aus einem gewöhnlichen Barkas B 1000 entsteht ein individueller H0-Abschleppwagen.

TEST

66 MAXES SCHNELLER SCHORSCH
Geglückte Überraschung: Märklin bringt die Schnellfahr-Versuchslok 18 314 der DR in H0.

70 GÖPPINGER LEGENDE
Die gewaltige US-Dampflok UP 844 macht auch als H0-Modell von Märklin Eindruck.

72 PREUSSEN-BULLE FÜR DIE MITTE
Die neue G 12 von Arnold/Hornby ist ein Highlight im Maßstab 1:120.

74 FRISCH GEKNICKT
Die „Knicknase“ als niederländische Baureihe 1600 von Fleischmann im Maßstab 1:160.

75 PERFEKT GESCHRUMPFT
Piko bringt die DR-Neubaudampflok-Reihe 83.10 nun auch als exzellentes TT-Modell.

PROBEFAHRT

76 SERIENLOK VOM FEINSTEN
Die DB-216 in der Serienausführung kommt von Piko als gelungene H0-Miniatur.

76 FLIEGER-SAFT
Schweizer H0m-Schmalspurkesselwagen von Bemo.

77 ROTER MESS-BRUMMER
Märklin liefert den Indusi-Messtriebwagen der Baureihe 724 für die H0-Bahner aus.

77 TRANSITZUG NACH BERLIN
Die Serie der DR-Y-Wagen im Maßstab 1:87 von Piko ist nun komplett.

78 NORDSEE-ZÜGE
Reisezugwagen der Nord-Ostsee-Bahn als H0-Nachbildungen von Arndt Spezial-Modelle.

79 BAUSTELLE!
1:87-Gleisbaustellenzubehör von Auhagen.

SZENE

80 HÖRT SICH GUT AN!
Das neue, frei programmierbare Soundmodul MAX control-A von MAX ambient.

82 ALTES CHEMNITZ
Wilfried Pflugbeils neue Z-Anlage ist ein wahres Kleinod mit Motiven aus Sachsen.

AUSSERDEM

48 BAHNPOST

88 BDEF/SMV

90 TERMINE & TREFFPUNKTE

92 MODELLBAHN AKTUELL

98 IMPRESSUM

98 VORSCHAU

40 Roaring Thunder of the West

Die 844 der UP verkörpert seit Jahrzehnten höchste US-Eisenbahnkultur.

58 Auf zur Pap(p)enbergstraße

Ein feiner kleiner Haltepunkt nach nordostdeutschem Vorbild aus dem eigenen Drucker.

82 Sächsische Impressionen

Eine wunderbare Epoche II-Anlage fängt die Gegend um Chemnitz im Maßstab 1:220 ein.

FOTOS: SPIELWAREN WERST

Je zur Hälfte in alten und aktuellen IC-Farben, schlagen die 101 und der Steuerwagen die Brücke über die 50-jährige Geschichte. Zusammen mit Bernhard Werst (r.) von Spielwaren Werst präsentierte der Fernverkehrschef der DB AG, Dr. Michael Peterson, die Jubiläumsfahrzeuge.

FERNVERKEHR

Sonderlackierung zum 50. Geburtstag

☐ Seit einem halben Jahrhundert verbindet das Intercity-Netz deutsche Großstädte. Anlässlich des Jubiläums folierte die DB AG in Kooperation mit der Modellbahn-Händlergemeinschaft „Die Wilde Dreizehn plus" zwei Fahrzeuge zum Teil in historischen IC-Farben. Am 28. Oktober 2021 stellte DB Fernverkehr sie im Frankfurter Hauptbahnhof vor: 101 110 präsentiert sich je zur Hälfte beige-purpurrot mit altem Bundesbahnlogo und in den modernen IC-Farben Lichtgrau mit rotem Zierstreifen. Auf ihrer Seite sind Fahrzeuge abgebildet, welche das deutsche Intercity-Netz in den letzten 50 Jahren prägten. Passend dazu erhielt auch ein IC-Steuerwagen über die Mitte des Wagenkastens die beige-purpurrote Farbgebung. Waren die IC ab 1971 die

FRANKFURT

Supermarktzug von REWE

FOTO: SVEN JONAS

Der Supermarktzug wird ausschließlich von REWE-Auszubildenden betrieben. Am 5. November stand die Garnitur mit 110 292 an der Spitze an ihrem ersten Stopp im Frankfurter Hauptbahnhof.

FOTOS: DB AG

Lok und Wagen tragen die Logos der Kooperationspartner DB AG und der Modellbahn-Händlergemeinschaft „Die Wilde Dreizehn plus“.

Flaggschiffe auf westdeutschen Schienen, so hat sich die Rolle der Züge seit der Einführung des ICE-Netzes im Jahr 1991 gewandelt. Die neuen Doppelstockgarnituren sollen laut DB AG vornehmlich den Fernverkehr in der Fläche anbieten. „Ohne IC kein ICE: Der Intercity hat die Grundlagen für den schnellen, vertakteten Schienenverkehr in Deutschland, wenn nicht gar in Europa, gelegt“, so der Vorstandsvorsitzende der DB Fernverkehr AG, Michael Peterson, bei der Präsentation. Aus der Zusammenarbeit mit der Wilden Dreizehn plus gehen auch zwei Sondermodelle der Lok und des Steuerwagens hervor. Die Fahrzeuge von Märklin und Trix sind bei allen Mitgliedern der Wilden Dreizehn plus erhältlich.

☐ In Grün und Rot präsentierte sich der „Faire Supermarktzug“ von REWE Region Mitte der DB Regio und dem Verein Fairtrade Deutschland. Angeboten wurden regionale, ökologische und fair gehandelte Produkte. Erster Halt am 5. November 2021 war der Frankfurter Hauptbahnhof. Jeweils an den folgenden Wochenenden bis zum 11. Dezember führte es die Garnitur den Betreibern zufolge nach Fulda, Gießen, Kassel, Darmstadt und Wiesbaden. Der Zug wurde von 110 292 gezogen und bestand aus fünf Wagen: Ein Silberling des Typs Bnrz beherbergte das Lager. Ihm folgten drei ehemalige Halbgepäckwagen, Typ Bduu, in denen der Supermarkt eingerichtet wurde, sowie ein Speisewagen WGmz, welcher das Bistro beherbergte. Die Wahl auf einen Zug statt etwa auf einen Bus oder Lkw fiel laut REWE daher, weil in den Wagen eher die technischen und räumlichen Voraussetzungen für einen Supermarkt gegeben seien.

Das Projekt soll der Anstoß für eine weitere Zusammenarbeit zwischen REWE und der DB AG sein. Zwar werde es nicht wie einst beim COOP-Railshop der SBB einen Supermarkt im Zug geben. Dafür stehe im Raum, Boxen an Bahnhöfen einzurichten, an denen Fahrgäste ihre zuvor bestellten Einkäufe abholen können.

AUS DER MOTTENKISTE

Stefan Alkofer

Sie ist wieder da, obwohl die Idee in den letzten Jahren beinahe in der Versenkung verschwunden schien: Die Trennung von Netz und Betrieb. In den letzten Jahren der Großkoalitionäre im Bund war die traditionell gewerkschaftsnahe SPD dagegen und in Unionskreisen war man an der Bahn nur infinitesimal interessiert, wenngleich man über Jahre den Verkehrsminister stellte.

Im Rahmen der Koalitionsverhandlungen gruben die Grünen nun im Verbund mit der FDP die alte Grundsatzdiskussion aus, allerdings aus unterschiedlicher Motivation. Die wirtschaftsliberale FDP würde bekanntermaßen am liebsten alles versilbern, was sich in Staatshand befindet, und die Grünen wähnen in der Trennung den goldenen Schlüssel für mehr Schienenverkehr dank eines neutralen Netzes.

Die Krux ist, dass das Netz unter der Regie des DB AG-Konzerns längst neutral ist und eine Trennung von Netz und Betrieb aktuell schädlich wäre, ginge es nur darum. Synergieeffekte innerhalb des Konzerns würden abgewürgt. „Nur weil man bei DB Netz ein anderes Firmenschild anbringt, wird zunächst nichts besser“, stellte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, im MEB 8/19 fest.

Der Auftrag der potentiellen Regierungspartner lautet: schnell eine zukunftsorientierte Schienenstrategie vorlegen, mit einem tiefgreifenden Bürokratieabbau, eventuell inklusive eines Deutschlandtakts, mit einem Sanierungs- und Ausbaukonzept für das ganze Land, eingebunden in einem europäischen Rahmen. Es muss ein tragfähiges Konzept für mehr klimaschützenden Schienenverkehr in den kommenden Jahrzehnten entwickelt werden. Stünde am Ende dieser Idee, dass eine Trennung von Netz und Betrieb dabei hilfreich wäre, dann könnte man die Mottenkiste nochmals öffnen.

FOTO: NIELS KUNICK

Die Tschechische Staatseisenbahn České dráhy (ČD) hat insgesamt 22 Regioshuttle von der Südwestdeutschen Landesverkehrs GmbH beziehungsweise der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) übernommen. Die Triebwagen werden seit dem 24. September 2021 im Westen des Landes auf der Strecke Louny – Litoměřice – Česká Lípa als Baureihe 841.2 eingesetzt. Sie ersetzen dort die älteren Fahrzeuge der Baureihe 814. Die ČD hat die fast 25 Jahre alten Regioshuttle zunächst unverändert in Betrieb genommen. Dabei tragen sie im Moment auch noch den beige-roten Anstrich der HzL. Am 26. September macht 841 209 Halt an der Station Horní Řepčice.

BAHNINDUSTRIE

Verkaufsschlager aus München

Siemens Mobility konnte schon über 1000 Vectron-Lokomotiven verkaufen. Laut Angaben des Herstellers wurden seit 2012 insgesamt 1003 Vectrons gebaut und an 49 Kunden in 16 Ländern ausgeliefert. Die Dänische Staatsbahn DSB, welche die 1000. Maschine erhielt, besitzt mittlerweile 42 Fahrzeuge des Typs. Auch DB Cargo setzt Vectrons als Baureihe 193 ein. Bislang sind 60 Stück im Fuhrpark, weitere sind bestellt. Neben Ein- und Mehrsystemvarianten des Vectron bietet Siemens zudem eine vereinfachte Version, genannt Smartron, an, welche in Deutschland als BR 192 fährt. Ergänzt wird die Produktpalette des Münchner Triebfahrzeugherstellers noch durch eine reine Dieselversion sowie die Vectron Dual Mode, eine kombinierte Diesel- und Elektrolokomotive. Alle bislang ausgelieferten Vectron-Lokomotiven legten zusammen schon über 300 Millionen Kilometer zurück.

FOTO: UWE MIETHE

Lok Nummer 1000 wurde zusammen mit einer Schwestermaschine am 23. Oktober 2021 von einer 111 von Railadventure in München-Allach abgeholt und an die Dänische Staatsbahn ausgeliefert.

TSCHECHIEN

Treffen der „Pfeile“

FOTO: NIELS KUNICK

Zwei Vertreter von Expresstriebwagen, M 260.001 (l.) und M 290.002, waren Anfang Oktober im Eisenbahnmuseum Lužná u Rakovníka ausgestellt.

Ein erstes Zusammentreffen der beiden inzwischen wieder betriebsfähigen „Pfeile“ Tschechiens gab es am 9. und 10. Oktober 2021 im Eisenbahnmuseum Lužná u Rakovníka. Der Expresstriebwagen M 260.001, genannt „Silberner Pfeil“, traf auf seinen Urahn M 290.002, den „Slowakischen Pfeil“. Hunderte Besucher strömten zu diesem Ereignis in das von der staatlichen Tschechischen Eisenbahn Ceské dráhy (CD) betriebene Museum. M 290.002 aus dem Baujahr 1936 fuhr nur kurz bis 1939 als Expresszug „Slovenská Strela“ zwischen Prag und Preßburg. Nach seiner Ausmusterung in den 1960er-Jahren wurde er im Tatra-Museum ausgestellt. 2018 begann die Aufarbeitung des Triebwagens, der zwei Jahre später schon wieder einsatzfähig war. Der „Silberne Pfeil“ ist bereits seit 2016 wieder betriebsfähig. Neben den beiden „Pfeilen“ waren fast alle in den vergangenen 50 Jahren im Einsatz befindlichen historischen Triebwagentypen der Tschechischen Bahn repräsentiert.

Wegen der hohen Nachfrage führte der Öchsle-Schmalspurverein am 24. Oktober 2021 einen Sonderfahrtag durch. Mit bis zu acht Wagen war die vereinseigene Dampflok 99 633 zwischen Ochsenhausen und Warthausen unterwegs. In der herbstlich bunten Landschaft zeigt sich die Mallet-Lok bei Ämpfingen.

FOTO: THOMAS KÜSTNER

ZWISCHENHALT

Ein Erzzug der LKAB entgleiste zum Teil am 7. November 2021 nahe der nordschwedischen Ortschaft Gällivare. 38 der 68 Wagen sprangen aus dem Gleis. Die eingleisige Strecke war infolgedessen gesperrt. Der Zug war auf dem Weg von der Erzmine in Malberget zum Hafen in Narvik. Der Grund für den Unfall sei noch unklar. Um die Lieferausfälle vorerst auszugleichen, wurde die Produktion in der Mine in Kiruna gesteigert. Der Schaden für die LKAB liege zwischen 5 und 10 Millionen Euro.

Der erste neue Zahnradtriebwagen für die SSB traf am 6. Oktober 2021 in Stuttgart ein. Die insgesamt drei neuen Fahrzeuge von Stadler sollen die 40 Jahre alten Triebwagen auf der Zahnradstrecke, genannt „Zacke", in der Stuttgarter Innenstadt ersetzen.

Ein neues ICE-Werk wird in Dortmund entstehen, gab die DB AG am 18. Oktober 2021 bekannt. Über 400 Millionen Euro wird die Bahn in das Werk investieren, in dem 17 Züge gewartet werden sollen. Der Baubeginn ist für 2025 veranschlagt, die Bauzeit wird mit zwei Jahren angegeben.

Die SBB bestellen 286 Triebwagen bei Stadler für den Regionalverkehr. Das gab die Staatsbahn am 8. Oktober 2021 bekannt. Die einstöckigen Fahrzeuge sollen ältere Triebwagen und Wendezüge ersetzen. Die Auslieferung soll 2025 beginnen und bis 2034 laufen.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

FOTO: PIPLACK

☐ Es gibt sie noch, die Denkmalloks. Seit 2011 fristet 50 245 dieses Dasein auf einem Sockelgleis in Süddeutschland. Bis 1997 war die Güterzuglok mit Baujahr 1939 bei den Eisenbahnfreunden Zollernbahn im Einsatz. Doch mehrere Lagerschäden führten 1999 schließlich zur Abstellung der Maschine. Im März 2011 wurde die Lok an eine Gemeinde verkauft, welche sie vor ihrem Bahnhof an der Schwarzwaldbahn aufstellte. Wir wollen von Ihnen wissen, in welchem Ort 50 245 steht?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. Januar 2022 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Zossen". Gewonnen haben: Fechner, Manfred, 48268 Grevel; Kohlsche, Wolfgang, 06667 Weissenfels; Sternberg, Horst, 12247 Berlin; Herold, Dietmar, 12305 Berlin; Pögell, Danilo, 09111 Chemnitz; Zill, Rudolph, 04277 Leipzig; Landgraf, Eckhard, 64665 Alsbach; Lütje, Jürgen, 21449 Radbruch; Sack, Lothar, 06366 Köthen; Sieverding, Manfred, 53757 Sankt Augustin; Schiefer, Hans Gerd, 41542 Dormagen; Jeitner, Dr. Klaus-Dieter, 21075 Hamburg; Schierreich, Thomas, 34613 Schwalmstadt; Grimaldi, Heiko, 73098 Rechberghausen; Hofmann, Günter, 01217 Dresden; Hensel, Gunnar, 39356 Weferlingen; Mehlhorn, Peter, 15366 Hoppegarten; Kunick, Niels, 04758 Oschatz; Wentink, Bernt Paul, NL 2274 KL Voorburg; Darré, Claude, F-54420 Saulxures lès Nancy.

MUSEUMSBAHN

Graf Arnim dampft wieder

☐ Im Jahr 1895 wurden bei der Firma Krauss & Co. München zwei Schmalspurlokomotiven in 600mm-Spurweite fertig gestellt, die für die Gräflich von Arnimsche Kleinbahn in Bad Muskau bestimmt waren. Die beiden dreiachsigen Lokomotiven sollten den Pferdebahnbetrieb in den Wäldern und Gruben im Muskauer Forst ablösen. Eine der Lokomotiven überstand den Zweiten Weltkrieg und wurde 1951 der Deutschen Reichsbahn zugeordnet. Sie erhielt die Betriebsnummer 99 3301 und war bis 1966 auf dem Streckenabschnitt zwischen Weißwasser Ost und Ruhlmühle bis zu dessen Stilllegung im Einsatz. Danach blieb die Lokomotive im dortigen Lokschuppen abgestellt, bis die Stadt Cottbus im Jahr 1969 das Fahrzeug für ihre Pioniereisenbahn erwarb. In den 1970er-Jahren wurde der Holzaufbau des Tenders durch eine Stahlkonstruktion ersetzt, die Kesselaufbauten wurden geringfügig verändert und neue Sicherheitsventile eingebaut. Größte Veränderung war die Verkürzung des Schornsteins, damit die Lokomotive die Straßenunterführung am Bahnhof Freundschaft passieren konnte. Bis Ende 2008 war sie ausdauernd im Einsatz. Bei einer näheren Untersuchung wurden aber verschiedene Schäden am Fahrwerk und am Kessel festgestellt. Nach über 13 Jahren Stillstand kehrte die Maschine, genannt „Graf Arnim", nach abgeschlossener Hauptuntersuchung am 26. Oktober 2021 nach Cottbus zurück. Sie ist damit die älteste funktionsfähige Dampflok Deutschlands auf 600mm-Spurweite.

FOTO: BODO SCHULZ

Schon kurz nach seiner Aufarbeitung war „Graf Arnim" wieder voll im Einsatz. Am 30. Oktober 2021 war er auf Halloween-Fahrt bei der Cottbuser Parkeisenbahn unterwegs.

ÖSTERREICH

Klimaticket geht an den Start

☐ Für umgerechnet rund drei Euro am Tag kann man seit dem 26. Oktober 2021 mit dem Klimaticket in ganz Österreich den öffentlichen Nah- und Fernverkehr nutzen. Das reguläre „Klima-Ticket Ö“ kostet 1095 Euro im Jahr für die zweite Klasse. Zusätzlich gibt es Tickets etwa für Senioren und Familien sowie eine Option für die erste Klasse. Der Bund bezuschusst nach eigenen Angaben das Projekt mit jährlich 150 Millionen Euro. Laut des Verkehrsministeriums seien bislang schon rund 130 000 Tickets verkauft worden. Neben dem bundesweiten Ticket haben auch einige Bundesländer eigene ähnliche Angebote eingeführt. Für einen Festakt am 26. Oktober zur Einführung des neuen Tickets wurden eine Railjet-Garnitur der ÖBB und ein KISS der Westbahn mit passender Werbefolie versehen. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, ÖBB-Personenverkehr-AG-Vorständin Michaela Huber und WESTbahn-CEO Erich Forster tauften die Züge auf „Klimajet“ und „Klimabahn“.

FOTO: ÖBB/ANDREAS SCHEIBLECKER

Am österreichischen Nationalfeiertag, dem 26. Oktober wurde eine Railjet-Garnitur der ÖBB auf den Namen Klimajet getauft.

FOTO: ANDREAS DOLLINGER

■ *Die neuen Lint-Triebwagen für die Bayerische Regiobahn und Vias wurden am 2. und 3. November 2021 zwischen Treuchtlingen und Schwabach getestet. Am 4. November ist die Vectron DualMode 248 002 von Railsystems RP mit den beiden Triebwagen im Schlepp auf der Fränkischen Alb unterwegs.*

44 2546 hat am ersten Veranstaltungstag einen Holzzug bei Breitungen am Zughaken.

MUSEUMSBAHN

Plandampf in Thüringen

☐ Zwischen Eisenach, Meiningen und Arnstadt fand vom 21. bis 23. Oktober 2021 vermutlich zum letzten Mal die traditionelle Plandampfveranstaltung statt, am letzten Tag sogar mit Dieselunterstützung. Ein derartiges Ereignis zu organisieren, wird immer schwieriger, vor allem die entstehenden Kosten laufen immer mehr aus dem Ruder: Trassengebühren, Mietkosten fürs Wagenmaterial und vor allem die Brennstoffkosten für die Dampflokomotiven treiben die Teilnahmegebühren in die Höhe. Ebenso scheint eine wie auch immer geartete öffentliche Unterstützung immer mehr zu schwinden, wenn das Land Thüringen schon sein gesamtes Bahn-Nostalgie-Programm streicht und selbst beim Publikum beliebte Züge wie der Rodelblitz und der Elstertal-Express dem Rotstift zum Opfer fallen. Offensichtlich ist der Bahnbetrieb mit historischen Fahrzeugen bei öffentlich Verantwortlichen weniger als zweitrangig. Da die Jubiläums-Veranstaltung anlässlich des 30. Plandampfes im vergangenen Jahr der Covid-19-Pandemie zum Opfer gefallen war, wurde sie von der IGE Werrabahn in diesem Jahr mit der Bezeichnung „30+“ betitelt. An drei Tagen waren die Nördlinger 44 2546, die Eisenacher 41 1144, die Goslarer 52 1360 und die Arnstädter „Wumme“ 120 274 mit Güterzügen unterwegs. Zahlreiche Eisenbahnfreunde aus dem In- und Ausland huldigten bei wechselhaftem Wetter noch einmal „König Dampf“.

FOTOS (2): JAN-HENDRIK SELLIN

Auch eine Wumme kann Dampf, wie man auf dem Bild erkennt. 120 274 zieht den Zug am 23. Oktober 2021 bei Zella-Mehlis. Am Zugende schiebt 44 2546 nach.